

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie  
und Landwirtschaft (L)**

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L)  
am 09.06.2016**

**Verwendung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr  
für die Jahre 2014 und 2015 (Bericht der Sondermittel 2014/2015)**

**Sachdarstellung:**

**1. Allgemein**

Die Einnahmen aus der Abwasserabgabe (Abwasserabgabengesetz - AbwAG) sind zweckgebunden für die Finanzierung von Maßnahmen zu verwenden, die der Erhaltung oder Verbesserung der Gewässergüte dienen.

Die Einnahmen aus der Wasserentnahmegebühr (Gesetz über die Erhebung einer Wasserentnahmegebühr - BremWEGG) sind zweckgebunden für die Finanzierung von Maßnahmen zu verwenden, die dem Schutz und der Sicherung von Umweltressourcen und der öffentlichen Trinkwasserversorgung dienen.

Die Finanzierung des erforderlichen Verwaltungsaufwandes für die Erhebung und Bewirtschaftung dieser Gebühren ist ebenfalls in den o. g. Vorschriften gesetzlich geregelt.

Die Deputation erhält jeweils im Folgejahr einen Bericht über die tatsächliche Verwendung der Sondermittel.

Die Berichte für 2014 und 2015 werden in einer Vorlage zusammengefasst.

**2. Einnahme, Rücklage**

Dem Land Bremen fließen aus dem Bremischen Abwasserabgabengesetz und aus der Bremischen Wasserentnahmegebühr relativ konstante Einnahmen zu.

Die im Haushaltsplan 2014/2015 veranschlagten Einnahmen (HH-Plan) weichen von den tatsächlichen IST- Einnahmen bei dem AbwAG (Kapitel 0628) nur geringfügig ab. Die Abweichung der IST-Einnahmen aus dem BremWEGG (Kapitel 0629) lässt sich durch eine Mindereinnahme infolge der Stilllegung von Kraftwerksblöcken in Höhe von rd. 0,9 bzw. 0,7 Mio. € erklären. Diese Mindereinnahmen wurden wiederum durch Mehreinnahmen (EU-Erstattungen und Verrechnungen) aufgefangen, so dass die IST-Einnahmen letztendlich den geplanten Einnahmen entsprechen.

Die Einnahmen lagen in beiden Jahren unter den jeweiligen Ausgaben, so dass die im Anschluss genannten Rücklagenentnahmen (Tabelle „Einnahmen...“: IST-Rücklageentnahme) erforderlich waren.

Die Höhe der beiden genannten IST-Rücklageentnahmen gleicht jeweils das Defizit zwischen den IST-Gesamtausgaben und den IST-Gesamteinnahmen aus.

Die Rücklagen sind zweckgebunden i. S. des AbwAG bzw. des BremWEGG einzusetzen.

Einnahmen je Kapitel	2014 in Mio. €				2015 in Mio. €			
	HH-Plan 2014	IST-Einnahme	IST-Rücklageentnahme	IST-Gesamt	HH-Plan 2015	IST-Einnahme	IST-Rücklageentnahme	IST-Gesamt
AbwAG (Kapitel 0628)	3,0	2,77	2,11	4,87	3,0	2,75	2,45	5,20
BremWEGG (Kapitel 0629)	4,45	3,98	0,83	4,81	4,45	4,66	2,87	7,53

### 3. Mittelverwendung unter Berücksichtigung des Haushaltsplanes

Die von der Deputation beschlossenen Berichte über die geplanten Sondermittelverwendungen „Abwasserabgabe und Wasserentnahmegebühr“

- 2014: Vorlage vom 09.01.2014
- 2015: Vorlage vom 05.11.2015

geben jeweils den Rahmen für die Gesamt-Ausgaben der Sondermittel vor.

Ausgaben je Kapitel	2014 in Mio. €			2015 in Mio. €		
	HH-Plan 2014	Plan Deputation 9.1.2014	IST-Ausgabe	HH-Plan 2015	Plan Deputation 5.11.2015	IST-Ausgabe
AbwAG (Kapitel 0628)	3,0	5,99	4,87	3,0	4,02	5,20
BremWEGG (Kapitel 0629)	4,45	7,17	4,81	4,45	5,10	7,53

Soweit die IST-Ausgaben am Ende des Haushaltsjahres die IST-Einnahmen überschreiten, sind die fehlenden Mittel durch die jeweilige Rücklageentnahme auszugleichen (dazu: Tabelle „Einnahmen je Kapitel“).

Aus diesem Grund waren 2014 und 2015 für die Maßnahmenumsetzungen beider Gesetzesbereiche Rücklageentnahmen geplant und erforderlich. Für die AbwAG-Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 2,11 Mio. € in 2014 und 2,45 Mio. € in 2015 der Rücklage entnommen. Für die BremWEGG-Maßnahmen waren Rücklageentnahmen in 2014 in Höhe von 0,83 Mio. € und 2015 in Höhe von 2,87 Mio. € erforderlich (dazu: Tabelle „Einnahmen je Kapitel“)

Die außergewöhnlich hohe IST-Ausgabe 2015 gegenüber den Planungen, die der Deputation vorgelegt wurden (Deputation am 5.11.2015: Sondermittelverwendung 2015) ist begründet durch die hohen Restverpflichtungen aus 2014.

Maßgeblich für dieses vergleichsweise hohe Verpflichtungsniveau sind u. a. die Projektverläufe IWES (Schlussrechnung des 2. Bauabschnittes: 1,05 Mio. €), die Reattraktivierung des Entdeckerzentrums botanika mit 0,9 Mio. € und die Allgemeinen Naturschutzprojekte (Anlage 1, Ziffer 32: u. a. ELER-Projekte) mit 0,84 Mio. €

### 4. Schwerpunktsetzung bei der Mittelverwendung 2014 /2015

Die geplante und die tatsächliche Mittelverwendungen 2014 und 2015 ergeben sich aus der Anlage 1.

Nachfolgend werden hier nur die Verwendungsschwerpunkte und –bereiche aufgeführt, deren Abweichungen des geplanten Ausgabevolumens 100 T€ und mehr betragen.

Ziffer **Verwendung****Erläuterung**

Anlage1

<b>Abwasserabgabe (AbwAG)</b>				
	<b>Maßnahmen zur Sicherung u. Verbesserung der Qualität von Oberflächengewässern</b>			
6	Maßnahmen an Gewässern (bis 2015 inkl. WRRL)	Projekt/Maßn.: Kleine Wümme, Renaturierung Bereich Stadtwald (WRRL) – Projekt 3867 Minderausgaben 2013 führen zu Mehrausgaben 2014/2015 Grund: Verzögerung durch Gerichtsverfahren	+96	+193
8	Lebensader Weser (EU-Förderung); Gewässerschutz	Projekt/Maßn.: konsumtive und investive Ko-Finanzierung durch Sondermittel – Projekt „Habenhausen“ 2572/2833 Minderausgaben 2014 führen zu Mehrausgaben 2015 Grund: Die Schlussabrechnung erfolgte erst 2015 durch Verzögerungen bei der Rechnungsstellung in 2014.	-1.043	+708
10	Maßnahmen an Gewässern Bremerhaven	Projekt/Maßn.: Renaturierung von Gewässer (WRRL) – Projekt 781 Minderausgaben 2014/2015 sind durch Umsetzungsverzögerungen entstanden. Grund: Mehrbedarf bei Ziffer 13	-108	-45
	<b>Maßnahmen zur Sicherung u. Verbesserung der Qualität von Grundwasserkörpern</b>			
13	Altlastenprogramm und Bodenschutz	Projekt/Maßn.: Diverse Maßnahmen – Projektmittel 34/21 = konsumtiv/investiv Mehrausgaben bei div. Maßnahmen (3793/4312: Sebaldsbrücker Heerstr., Hastedt-Ost: 4492, Findorff-westl. Admiralstr.: 4509, und andere) Grund: Gesetzliche Vorgaben	+87	+200
15	Bodenschutzmaßnahmen Bremerhaven	Projekt/Maßn.: LHKW-Sanierung „Poststr.18/ Krumme Straße – Projekt 4371 Mehrausgaben durch Maßnahmenbeginn 2014; zusätzliche Erfordernis zur Gefahrenabwehr aufgrund aktueller neuer Erkenntnisse Grund: Gesetzliche Vorgaben	+82	+128

<b>Wasserentnahmegebühr (BremWEGG)</b>				
	<b>Maßnahmen zur Sicherung u. Verbesserung der Qualität von Oberflächengewässern</b>		<b>Plan-Abweichung</b>	
25	Lebensader Weser (EU-Förderung)	Projekt/Maßn.: „Naturerleben Luneplate“, Ko-Finanzierung durch Sondermittel – Projekt 2587  Minderausgaben 2014/2015 ggü. Plan  Grund: Kosteneinsparungen und höhere Eigenbeteiligung des Projektträgers; Schlussabrechnung erfolgte 2015.	-273	-40
	<b>Maßnahmen zur Sicherung u. Verbesserung der Qualität von Grundwasserkörpern</b>			
26	Altlastenprogramm und Grundwasserschutz HB	Projekt/Maßn.: Diverse Maßnahmen – Projektmittel 4487/4488 = konsumtiv/investiv  Minderausgaben 2015 ohne Restverpflichtung in 2016 zu verursachen  Grund: Gesetzliche Vorgaben, keine Notwendigkeiten	-	-193
29	Maßnahmen in Wasserschutzgebieten	Projekt/Maßn.: Verwaltungsabkommen mit Niedersachsen, WSG Blumenthal; Projekt 491  Minderausgaben 2014 durch Verzögerungen beim Abschluss des neuen Verwaltungsabkommens  Grund: Zahlungsverzögerung	-135	-
	<b>Maßnahmen zur Sicherung u. Verbesserung der Qualität des Naturhaushaltes u. des Landschaftsbildes</b>			
32	Allgemeine Naturschutzprojekte (teilw. EU-Förderung)	Projekt/Maßn.: Diverse ELER-Maßnahmen – Projektmittel 4287 u. a.  Minderausgaben 2014: Verzögerungen Mehrausgaben 2015: Abschluss des Abrechnungszeitraumes; Mehrausgaben 2015 gleichen sich durch Mehreinnahmen (EU-Rückzahlungen von rd. 530T€ für diverse ELER-Maßnahmen); somit reduziert sich die Plan-Abweichung auf rd. 300T.€  Grund: Ende der ELER-Förderperiode	-107	+840
35	Naturschutz Informationssystem (NIS)	Projekt/Maßn.: diverse Projekte, u.a. Erstellung einer Arten-DB – Projekt 2534, Modernisierung NIS mit Hardwareersatzbeschaffung – Projekt 4388 und Erwerb von Software (Projekte 4579, 4583)  Mehrausgaben 2015 entstehen durch Minderausgaben 2014  Grund: Verzögerungen bei der Umsetzung	-132	+100
	<b>Maßnahmen zur Förderung der Umweltbildung</b>			
42	Ausbildungs- und Wissenschaftsprojekte botanika	Projekt/Maßn.: Erneuerung Entdeckerzentrum – Projekt 4283  Mehrausgaben 2015 entstehen durch Minderausgaben 2014  Grund: Verzögerungen bei der Umsetzung, 2015 erfolgte die Schlussrechnung.	-900	+893

<b>Wasserentnahmegebühr (BremWEGG)</b>				
	<b>Maßnahmen zur Förderung des Klimaschutzes</b>		<b>Plan-Abweichung</b>	
45	Drittmittelprojekte zur nachhaltigen Mobilität	Projekt/Maßn.: Car-Sharing-Projekt „mobil-punktchen“; Ko-Finanzierung durch Sondermittel – Projekt 4449  Minderausgaben 2014, 2015 – Abschluss der Maßnahme, Schlussrechnung  Folge: Mittel werden zugunsten anderer Projekte (Klimaschutz, 2495, Ziffer 45) eingespart.	-120	+2
47	Förderprogramm Energieeinsparung (CO <sub>2</sub> -Red.-Pgm.)	Projekt/Maßn.: CO <sub>2</sub> -Reduktionsprogramm – Projekt 541  Minderausgaben 2014  Grund: Mittel werden zugunsten anderer Projekte (Klimaschutz, 2495, Ziffer 45) eingespart.	-350	-
48	Förderung regenerativer Energiegewinnung	Projekt/Maßn.: IWES, 2. Bauabschnitt, anteilige Finanzierung – Projekt 4644  Mehrausgaben 2015: Schlussrechnung zum 31.3.2015  Grund: Mittel wurden insgesamt in 2015 abgerufen	-898	+1.017
	<b>Förderprogramme</b>			
55	Förderung der Technologieentwicklung zum Ressourcenschutz (PFAU)	Projekt/Maßn.: Technologieentwicklung zum Ressourcenschutz – Projekt 574  Minderausgaben 2014  Grund: Teilfinanzierung aus Sondermitteln bei Bedarf; Mittel waren nicht erforderlich	-114	-
56	Förderung des Ressourcenschutzes in Unternehmen	Projekt/Maßn.: Ressourcenschutz in Unternehmen – Projekt 561/2897/3359  Minderausgaben 2014  Grund: Teilfinanzierung aus Sondermitteln bei Bedarf; Mittel waren nicht erforderlich	-150	-
58	Programm Angewandte Umweltforschung (AUF)	Projekt/Maßn.: Zuschüsse für „Angewandte Umweltforschung“ – Projekt 2782  Minderausgaben 2014/2015  Grund: Teilfinanzierung aus Sondermitteln bei Bedarf	-33	-131

### **Beschlussvorschlag:**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Anlage 1:** zum BdV – Verwendung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr für die Jahre 2014 und 2015 (Schwerpunktsetzung nach Verwendungen)

AbwAG		Geplant 2014	Ist 2014	Geplant 2015	Ist 2015
<b>Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Oberflächengewässern</b>		<b>2.995.000</b>	<b>1.883.689</b>	<b>1.607.941</b>	<b>2.331.101</b>
1	Bilgenentölung	10.000	4.740	5.275	4.776
2	Meeresschutz inkl. Maritime Notfallvorsorge	450.000	397.880	461.989	459.476
3	Projekte zur Verbesserung der Abwasserentsorgung	280.000	248.166	200.000	113.282
4	Sofortmaßnahmen Gewässer/Boden/Grundwasser	82.000	122.696	116.000	87.317
5	Wasseranalysen und Wasserproben	336.000	265.988	286.500	255.257
6	Maßnahmen an Gewässern (bis 2015 inkl. WRRL)	179.000	275.420	156.927	349.397
7	Entschlammung von Gewässern	100.000	194.807	32.000	38.306
7A	Ökologisches Grabenräumprogramm	0	0	64.400	64.937
8	Lebensader Weser (EU-kofin); bis 2014 "Habenhausen" = Gewässerschutz	1.267.000	224.136	156.300	864.202
9	Regenwassermanagement	165.000	131.857	83.550	94.151
10	Maßnahmen an Gewässern Brhv	126.000	18.000	45.000	0
<b>Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Grundwasserkörpern</b>		<b>1.487.000</b>	<b>1.572.066</b>	<b>1.045.825</b>	<b>1.370.336</b>
13	Altlastenprogramm und Bodenschutz (Einzelpjekte ab 2015 bei BremWEGG/Ziff.26)	1.200.000	1.286.661	709.582	909.980
14	Bodeninformationssystem - BIS	237.000	153.925	178.243	174.543
15	Bodenschutzmaßnahmen Brhv	50.000	131.480	158.000	285.813
<b>Personalkosten HB und Brhv</b>		<b>1.110.000</b>	<b>1.086.069</b>	<b>1.080.945</b>	<b>1.126.423</b>
11	Personalausgaben HB	992.000	963.480	961.945	1.012.580
12	Personalausgaben Brhv - Oberflächengewässer	0	78.047	76.000	78.575
17	Personalausgaben Brhv - Grundwasserkörper	118.000	44.542	43.000	35.268
<b>Sonstiges</b>		<b>397.000</b>	<b>268.765</b>	<b>283.235</b>	<b>366.917</b>
18	Zuwendungen an Vereine, Initiativen	98.000	73.465	70.920	77.300
19	Gemeinschaftsaufgaben der Länder	121.000	115.772	115.840	117.800
20	Verwaltungskosten HB	153.000	72.503	96.475	165.970
21	Verwaltungskosten Brhv	25.000	7.025	0	5.847
<b>Endsumme:</b>		<b>5.989.000</b>	<b>4.810.590</b>	<b>4.017.946</b>	<b>5.194.777</b>

<b>BremWEGG</b>		<b>Geplant 2014</b>	<b>Ist 2014</b>	<b>Geplant 2015</b>	<b>Ist 2015</b>
<b>Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Oberflächengewässern</b>		<b>299.000</b>	<b>16.560</b>	<b>293.653</b>	<b>237.757</b>
23	Wasseranalysen und Wasserproben (ab 2016 AbwAG)	16.000	16.560	16.000	0
24	Maßnahmen an Gewässern (inkl.WRRL)	10.000	0	0	0
25	Lebensader Weser (EU-kofin.); ab 2015 "Luneplatze" = Naturschutz	273.000	0	277.653	237.757
<b>Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Grundwasserkörpern</b>		<b>397.000</b>	<b>161.676</b>	<b>658.916</b>	<b>479.586</b>
26	Alllastenprogramm und Grundwasserschutz HB (Einzelprojekte bis 2014 bei AbwAG/Ziff.13)	0	0	300.000	107.647
27	Bodenschutzmaßnahmen Brhv. (Finanz. aus AbwAG)	73.000	82.302	0	0
28	Hydrogeologische Grundkarte Bremen	0	0	103.200	86.000
29	Maßnahmen in Wasserschutzgebieten	135.000	0	189.716	190.939
30	Maßnahmen zum Grundwasserschutz	40.000	3.374	6.000	0
31	Projekte zur Trinkwassereinsparung (ab 2016ff inkl. Ziff.53)	149.000	76.000	60.000	95.000
<b>Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes</b>		<b>2.387.000</b>	<b>2.093.708</b>	<b>1.645.187</b>	<b>2.530.855</b>
32	Allgemeine Naturschutzprojekte	531.000	424.508	667.374	1.507.757
33	Unterhaltungsfonds Naturschutz	200.000	200.000	0	0
34	Förderung der Biodiversität	100.000	77.991	95.502	81.175
35	Naturschutz Informationssystem (NIS)	227.000	95.479	122.100	221.713
36	Integr. Erfassungsprogramm Naturschutz (IEP)	212.000	234.948	0	8.224
37	Landschaftsprogramm, Erstellung, Fortschreibung	60.000	52.079	50.692	18.031
38	Landschaftsprogramm Maßnahmen	0	0	8.000	0
39	Landwirtsch.Maßnahmen in Natura-2000-Gebieten	677.000	628.703	701.519	693.955
40	Projekte zur Steigerung des Grünanteils in der Stadt	380.000	380.000	0	0
<b>Maßnahmen zur Förderung der Umweltbildung</b>		<b>1.540.000</b>	<b>595.267</b>	<b>682.000</b>	<b>1.539.140</b>
41	Stiftung Botanika	250.000	250.000	250.000	250.000
42	Ausbildungs-u.Wissenschaftsprojekte Botanika	900.000	0	0	893.013
43	Umweltbildung/Umweltberatung	390.000	345.267	432.000	396.127
<b>Maßnahmen zur Förderung des Klimaschutzes</b>		<b>2.184.211</b>	<b>805.131</b>	<b>322.153</b>	<b>1.425.952</b>
44	Maßnahmen zum Klimaschutz	301.000	310.326	172.153	257.155
45	Drittmittelprojekte zur nachhaltigen Mobilität	158.000	37.732	0	1.866
46	Drittmittelprojekte z. Sicherung v. Energieressourcen	20.000	0	0	0
47	Förderprogramm Energieeinsparung (CO <sub>2</sub> -Red.Programm)	350.000	0	0	0
48	Förderung regenerativer Energiegewinnung	1.355.211	457.073	150.000	1.166.931
<b>Maßnahmen zur Förderung der Klimaanpassung</b>		<b>120.000</b>	<b>85.544</b>	<b>211.457</b>	<b>209.503</b>
49	Klimaanpassungsstrategie	120.000	6.043	70.000	70.000
50	KLAS (Starkregen)	0	79.501	141.457	139.503
<b>Förderprogramme</b>		<b>1.100.000</b>	<b>516.848</b>	<b>990.000</b>	<b>858.766</b>
55	Förd.d.Technologieentwicklung zum Ressourcenschutz (PFAU)	400.000	0	300.000	300.000
56	Förderung des Ressourcenschutzes in Unternehmen	150.000	0	150.000	150.000
58	Programm Angewandte Umweltforschung (AUF)	550.000	516.848	540.000	408.766
<b>Personalkosten HB und Brhv</b>		<b>83.000</b>	<b>27.682</b>	<b>122.800</b>	<b>77.442</b>
51	Personalkosten HB	72.000	16.486	111.800	65.686
57	Personalkosten Brhv	11.000	11.196	11.000	11.756
<b>Sonstiges</b>		<b>215.000</b>	<b>160.906</b>	<b>170.317</b>	<b>172.710</b>
52	Verwaltungskosten HB	132.000	122.741	90.317	172.710
53	Zuwendungen an Vereine, Initiativen (ab 2016ff Ziff. 31)	83.000	35.000	35.000	0
54	Verwaltungskosten Brhv	0	3.165	45.000	0
<b>Endsumme:</b>		<b>8.325.211</b>	<b>4.463.321</b>	<b>5.096.483</b>	<b>7.531.711</b>